

Geschmackszonen Zunge - bitter

Beitrag von „Hanni“ vom 24. August 2005 20:50

Hallo!

Möchte mit meiner HSU-Klasse das Experiment zu den Geschmackszonen der Zunge (wo schmeckt man salzig, sauer, süß, bitter...?) durchführen. In meinen Materialien wird vorgeschlagen lösl. Kaffepulver kosten zu lassen, um einen bitteren Geschmack zu schmecken. Kennt ihr noch andere Möglichkeiten? Würde selber ungern Kaffepulver schmecken und kann es somit ja auch schwer von meinen Schülern "verlangen"....:-)))

Danke für eure Hilfe, lieben Gruß, Hanni

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 24. August 2005 21:59

In der Uni haben wir das mit Schweppes Bitter Lemon gemacht. Das wird den Kindern zwar auch nicht schmecken, ist aber weniger Überwindung, weil es halt Limo ist.

Lg, jotto

Beitrag von „Uffel“ vom 24. August 2005 23:24

Hallo,

ich habe letztens in der Sendung "Wissen macht Ahh" was interessantes mitbekommen (diese Sendungen sind wirklich oft lehrreich 😊).

Wenn man nach dem Zähneputzen etwas isst, schmeckt das bitter. Bisher wusste ich nicht warum. Genau bekomme ich das jetzt nicht mehr zusammen. Auf jeden Fall sind in der Zahnpasta geringe Mengen Betäubungsmittel. Wenn man nun die Zähne putzt werden alle Stellen auf der Zunge taub, außer denen die ganz hinten in der Nähe des Zäpfchen sitzen. Dort sind bekanntlicherweise die Geschmackszonen für Bitter.

Bestimmt haben schon alle deine Schüler nach dem Zähneputzen was gegessen und bemerkt, dass es echt eklig schmeckt 😊.

LG

Uffel

Beitrag von „Salati“ vom 25. August 2005 00:37

Hallo Hanni,

ich habe das mit den Zweitklässlern auch gemacht - und zwar mit Kaffeepulver. Dass die SuS so wild darauf sind, wäre mir im Traum nicht eingefallen. Musste den Kaffee in der Pause mit ins Lehrerzimmer nehmen, weil die lieben Kleinen sich wie wild darauf gestürzt haben... Sachen gibts - die gibts gar nicht! 😞

Grüße,
Salati

Beitrag von „Ronja“ vom 25. August 2005 00:44

Ich habs jetzt auch schon mehrfach durchgeführt und nehme immer Muckefuck. Der schmeckt auch bitter, ist aber denke ich, nicht so ekelig, wie richtiges Kaffeepulver. Bisher haben die Kinder auf jeden Fall immer mit Begeisterung "getestet" und sich noch nicht beschwert..

Beitrag von „snoopy“ vom 25. August 2005 09:50

HALlo Hanni!

Hab die Versuche damals mit Kakao - Pulver gemacht. Funktionert genauso wie beim Kaffee.

Liebe Grüße
snoopy

Beitrag von „Potilla“ vom 28. August 2005 20:55

Hallo,
vielleicht schon zu spät, aber trotzdem noch ´n Tipp: Ich hab zu Hause ganz ganz starken Salbeitee gekocht (so in etwa 4 Teebeutel in eine Tasse und eeeewig ziehen lassen) und den dann abgekühlt mit in die Schule genommen. Schmeckt scheußlich bitter 😊
Gruß Potilla

Beitrag von „Bablin“ vom 28. August 2005 21:06

Richtig schön bitter (und sehr gesund) ist Wermuttee. Ein halber Teelöffel (oder einige Tropfen mit einer Pipette) reichen vermutlich. In dem heilpädagogischen Institut, in dem ich mal arbeitete, gab´s für jede/n zum Frühstück eine drittel Tasse voll ...

Bablin

Beitrag von „müllerin“ vom 29. August 2005 00:48

Zitat

Bablin schrieb am 28.08.2005 20:06:

In dem heilpädagogischen Institut, in dem ich mal arbeitete, gab´s für jede/n zum Frühstück eine drittel Tasse voll ...

Bablin

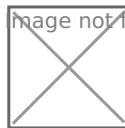


image not found or type unknown

liih, wozu das denn?? Klingt ja nach Folter

Beitrag von „Bablin“ vom 29. August 2005 22:11

Man gewöhnt sich an den Geschmack.

Der Tee stärkt die Verdauungskräfte. Schlechte Haut verbessert sich, wenn man ihn trinkt.

Aber warum genau er gegeben wurde, habe ich zu fragen versäumt.

Bablin

Beitrag von „Ronja“ vom 13. September 2005 17:38

Ich hole den Thread mal wieder nach oben, weil meine Frage in den Zusammenhang passt:

In Unterrichtsmaterialien (Kopiervorlagen z.B. aus einer Körperwerkstatt, Schlag nach im Sachunterricht etc.) und Büchern stößt man ja auch in aktuellen Auflagen immer auf die gängige Geschmackszonen-Aufteilung (hinten bitter, vorne süß etc.). Weil mir aber so war, als hätte ich gehört, dass das nicht mehr der aktuelle Wissensstand ist, habe ich mal gegoogelt und bin dabei auf völlig widersprüchliche Seiten gestoßen:

Vielfach kann man eben noch mal die bereits bekannte Aufteilung betrachten und nachlesen, immer wieder trifft man jedoch auf Seiten, aus denen hervorgeht, dass das ganze aus einem Fehlinterpretation um 1900 resultiert und sich einfach hartnäckig gehalten hat.....

Und jetzt? Vermittelt ihr euren Schülern noch die Zonen auf der Zunge? Ist es wirklich falsch, was dieses Modell vorgibt oder stimmt es wenigstens im Schwerpunkt (so nach dem Motto, man schmeckt überall alles und an gewissen Stellen eben besonders eine GESchmacksrichtung)???? Ich selbst habe das ja ehrlich gesagt auch nie so wirklich geschmeckt, WO ist süß/sauer etc. genau auf der Zunge schmecke (Kinder allerdings schon häufig und das ohne Kenntnis der Aufteilung....). Bin gerade etwas ratlos, denn ich will ja auch nichts Falsches weitergeben (und: wenn das Modell falsch ist, habe ich nicht wirklich ein passendes AB, dass ich gut zum Geschmackstest einsetzen könnte - außer der Zuordnung, welche Lebensmittel wie schmecken).

Also: Was ist euer Kenntnisstand? Was vermittelt ihr zum GESchmackssinn?

LG

Ronja

Beitrag von „LAA_anja“ vom 13. September 2005 20:17

Hi,

ich habe es mit aufgelöstem Bittersalz (in geringen Mengen Kostenlos) gemacht. Aber die Geschmacksrichtung bitter wird niemals schmecken! genau darum geht es ja. Die Abneigung gegen Bitter ist ein Schutz gegen ungenießbaren Lebensmitteln gewesen.

Ich habe alle Lösungen so ausgesucht, dass sie nicht sichtbar waren. Kaffe hätten die Kinder sofort erkannt. Also löste ich Zucker, Salz, Zitrone und Bittersalz auf und lies Wortkarten zuordnen. Sei vorsichtig mit den Geschmackszonen, die sind überholt, aber alle Geschmacksrichtungen lassen sich auf diese 4 zurückführen.
viel Spaß noch LAA anja